

werde¹⁰²). Er versagt es sich, die Schrecken des Antichrist und des jüngsten Tages auszumalen. Es wird gerade der Antichrist sein, der das alte, überholte Gesetz zu restaurieren versucht¹⁰³). Auch das ist Fortschritt in falscher Richtung, Flucht in die Unzeit. Isidor bejaht seine Gegenwart und deren tägliche Pflicht. Gegenwart ist, was dem Menschen *prae sensibus* steht, *id est coram oculis*¹⁰⁴); mit unseren Augen sehen wir am besten, was geschieht¹⁰⁵); wir erkennen das Wesen des Menschen, wenn wir uns einen bestimmten Menschen *ante oculos* stellen¹⁰⁶). Isidor betont die Augenfälligkeit und Gegenwärtigkeit des Daseins, weil alles Wissen des Menschen zur sittlichen Tat werden muß: *Multa scire et recte vivere*¹⁰⁷). Vorbildlich sind Männer, die durch die Flamme der Liebe so erleuchtet werden, *ut vitaliter sapiant*¹⁰⁸).

* * *

Lebensförderndes Wissen — Voßler hat gezeigt, daß dies das Geheimnis von Isidors Wirkung im Mittelalter ist¹). Lebensförderndes Wissen — das ist auch der Anstoß für die neuzeitliche Kritik an Isidor, wenn Mommsen sagt, er sei kein Gelehrter, aber doch ein Gebildeter gewesen²). Sein Buch wollte eine Lebenshilfe sein, eine Enzyklopädie als „Bildungskreis“, aber nicht als Wissenschaftskunde. Die unvermeidlichen systematischen, vollends theoretischen Implikationen seines Themas überforderten ihn. Er mußte sich zu der Arbeit, die er seinem König versprochen hatte³), immer wieder zwingen, sich von dem Freund Braulio immer wieder antreiben lassen und klagte ihm, daß er darüber schwach, müde und krank geworden sei⁴). Sein Vorhaben blieb unvollendet;

¹⁰²) Orig. 5, 39, 42, nach Mommsen, MG. AA. 11, 481 augustinish, doch vgl. über die Unterschiede zu Augustin Raoul Manselli, La „Lectura super Apocalipsim“ di Pietro di Giovanni Olivi, Ricerche sull' escatologismo medioevale (Ist. Stor. Ital. per il Medio Evo, Studi stor. 19—21, 1955) S. 16 f. — Isidors Freund Braulio vertrat um 641—46 den Glauben an das nahe Weltende weit erregter, epist. 24, Madoz S. 139 f.

¹⁰³) Orig. 8, 11, 22. Noch nicht in sent. 1, 25, Migne PL. 83, 592 ff.

¹⁰⁴) Orig. 10, 207.

¹⁰⁵) Orig. 1, 41, 1; vgl. o. S. 13 Anm. 28.

¹⁰⁶) Orig. 2, 26, 14.

¹⁰⁷) Sent. 2, 1, 11, Migne PL. 83, 601. Das Gegenbild in synon. 2, 65, ebd. 860: *Ignorantia vitiorum nutrix*.

¹⁰⁸) Sent. 3, 10, 2, Migne PL. 83, 682.

¹) Voßler S. 155.

²) Mommsen, MG. AA. 11, 254.

³) Isidor an Sisebut, epist. 7, Madoz S. 88: *sicut pollicitus sum*.

⁴) Isidor an Braulio, epist. 6, Madoz S. 86 f.